

## Pupse – ein stinknormales Thema!

Schließlich lässt jeder Mensch etwa 15-mal am Tag einen fahren. Guck jetzt nicht so unschuldig. Ach, du wusstest nicht, dass du so viel Wind machst? Okay, es sei dir verziehen – **schließlich knattern die meisten Fürze nachts aus deinem Hintern.**



# Die FURZ-FORMEL

## Von Pupsen und anderen Winden

### Wie ein Pups entsteht und was drin ist!

Hast du etwas schwer Verdauliches gegessen, gelangt diese Nahrung bis in deinen Dickdarm. Dort füttern Millionen von Bakterien dein Essen und „atmen“ dabei eine Art Biogas aus – deinen Pups. **Dein unsichtbarer Stinker besteht aus:**

65 %	Stickstoff
20 %	Wasserstoff
10 %	Kohlendioxid
3 %	Methan
2 %	Sauerstoff

und Schwefelverbindungen



Und was genau muffelt eigentlich so **schrecklich**? Die allermeisten Gase im Pups riechen gar nicht, wären da nicht die **Minianteile an Schwefelwasserstoff**. Puh! Da hilft nur: Nase zuhalten oder Fenster weit aufmachen.



## Die Pupspyramide

Schon mal darüber nachgedacht, wie viele Fürze du im Leben produzierst?

Oder deine Eltern? Nein? Dann kannst du das jetzt tun. Und nebenbei ein bisschen Kopfrechnen üben.

Die Fakten: Pro Tag entweichen jedem Menschen so viele Pupse, dass diese eine 1-Liter-Flasche füllen würden. Der Inhalt ist natürlich nicht flüssig (jedenfalls meistens), sondern gasförmig.

$$\begin{aligned}
 & 1 \text{ Liter pro Tag mal } 7 \\
 & = 7 \text{ Liter in der Woche} \\
 & 7 \text{ Liter mal } 4 \text{ Wochen} \\
 & = 28 \text{ Liter in einem Monat} \\
 & 28 \text{ mal } 12 \text{ Monate}
 \end{aligned}$$

**= 336 Liter im Jahr**

Wenn du nun das Alter deiner Eltern mit 336 multiplizierst, weißt du, wie viele Liter Pups sie bereits in die Welt gesetzt haben.

## Was hast du gesagt – äh gepupst?

Hättest du vor hundert Jahren gelebt, hättest du **Flatulist** werden können. Flatulisten waren **Kunstfurzer**, die auf Jahrmärkten und Rummelplätzen aufgetreten sind – und aus ihren Darmwinden richtige Melodien formen konnten. Einige verdienten mit der windigen Kunst so viel, dass sie nichts anderes arbeiten mussten – wie der Franzose Joseph Pujol. Der trat sogar im berühmten Pariser Theater „Moulin Rouge“ auf!

## So sagt man auch noch ...

Schon klar, die Wörter „pupsen“ oder „furzen“ solltest du nicht unbedingt benutzen, wenn du an der fein gedeckten Geburtstagskaffeetafel deiner 80-jährigen Großtante sitzt. Stattdessen könntest du ganz unschuldig fragen: **„Wer hat hier Flatulenz?“** Flatulenz ist Lateinisch und heißt übersetzt Winde oder Blähungen. Übrigens: Ein Furz kann beim Austritt aus dem Allerwertesten **einen Druck von 6 Bar** (Bar ist eine Einheit in der Physik, in der Druck gemessen wird) erreichen. Das ist so viel Druck, wie in einem vollgepumpten Rennradreifen steckt.

